

Interpellation

von Theo Hauri (SVP)
und Jürg Casparis (SVP)

GR Nr. 2000 / 131

Seit einiger Zeit nimmt die illegale Entsorgung auf ganzen Strassenzügen, Plätzen und in den Stadtwäldern wieder erheblich zu. Gemäss Angaben von Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) waren Ende 1999 konkrete Massnahmen gegen die Missstände geplant. Der Vertrag zur Ueberwachung der Entsorgung mit der erwiesenermassen erfolgreichen Securitas während der Einführung der Sackgebühr wurde nicht mehr erneuert. Es entsteht der Eindruck, dass die illegale Entsorgung zu Lasten der Allgemeinheit geduldet wird.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Welche konkrete Massnahmen gegen die zunehmenden wilden Deponien sind geplant und bis wann sind sie umgesetzt?
2. Welches konkrete Kosten/Nutzenverhältnis (Aufwand/Ertrag) brachte der Einsatz der Securitas? Es wird um eine vollständige Auflistung der Aufwendungen für die Securitas und um eine – allenfalls geschätzte – Darstellung der eingesparten Kosten bei der Entsorgung gebeten.
3. Wie gross waren die Mengen an illegal deponiertem Abfall pro Tag während dem Securitas-Einsatz und wie gross sind sie heute?
4. Wie hoch ist der Bussenbetrag, der bei Wiederholungstätern erhoben wird?
5. Wie hoch sind die Kosten, die durch den Nachsammelbetrieb verursacht werden?

T. Hauri
J. Casparis